

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **26 (1900)**

Heft 19

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: F. Boscovits, (interim) — Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Lelong, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le »Grand Café«.

FRÜHLING



o sind sie denn hin, die eisigen Schatten,
Die uns umdüstert in dumpfer Qual?
Ein Märchen! Auf duftige, blumige Matten
Lacht sieghaft nieder der Sonne Strahl!
G'rad wie über Nacht
Hat's der Frühling gebracht —
Wie wir's entfernt uns erträumet nicht hatten!

Hoch über uns wölbt sich des Himmels Blau
Und das Vöglein singet sein fröhliches Lied;
Nur der Mensch malt immer nur grau in grau,
Sieht das Veilchen nicht, das am Wege ihm blüht:
Nur die Sorg' um Gewinn
Erfüllt unsern Sinn —
Vom Morgenrot früh bis zum Abendtau!

Wohl thürmen sich Bosheit und Unverstand
Kings um uns mit gräßlichem Rachegeschrei,
Doch ruhig erwäge und fester Hand
Laß toben den brausenden Sturm vorbei:
Wenn Blitze gekracht —
Bald die Sonne uns lacht
Und befruchtet freuet sich wieder das Land!

Aber so ist der Mensch in der ganzen Kunde —
Er hebet und fürchtet — und freuet sich kaum!
Doch wäre die ganze Hölle im Bunde
Wider des Hoffenden Frühlingstraum —
Von seiner Macht
Gibt dennoch die Pracht
Der neu ersprießenden Schöpfung uns Kunde!

„O heie, wär's Maie“ — hat Mandher begonnen
Verdrießlich sein Tagewerk, seufzend durch's Jahr:
Jetzt ist er ja da, voller Freuden und Wonnen
Sein Licht umflutet uns hell und klar
Carpe diem —
Cras tum idem —
So nütze ihn freudig noch, eh' er zerrommen!

Von Winters Bedrängnis sind glücklich wir frei
Und die Brust so erleichtert und stolz sich hebt —
So eilet mit Tauchzen und Singen herbei —
Vergeßt alle Bitternis, die Ihr erlebt:
Vom Jubelgebraus
Ertöne das Haus
Bum Lobe des grünenden, blühenden Maie!